

Volks-Abstimmung vom 7. März 2021



Abstimmungs-Anleitung in Leichter Sprache



uster
Wohnstadt am Wasser

Inhalt

Informationen zu dieser Anleitung	3
Wörterbuch	3
Zusätzliche Informationen zu den Vorlagen	4
Was ist eine Abstimmung?	5
Warum sollen Sie abstimmen?	5
Wer darf in Uster abstimmen?	6
Vorlage 1: Volks-Initiative «Kulturland-Initiative für Nänikon: Landwirtschaft statt Betonklötze!» und Gegen-Vorschlag vom Stadtrat	7
Vorlage 1: Die Initiative	7
Vorlage 1: Der Gegen-Vorschlag vom Stadtrat	11
Vorlage 1: Was ist der wichtigste Unterschied zwischen der Initiative und dem Gegen-Vorschlag?	13
Vorlage 1: So können Sie abstimmen.....	14
Vorlage 2: Volks-Initiative «Initiative gegen den sinnlosen Bau der Neuen Greifenseestrasse in Nänikon!» und Gegen-Vorschlag vom Stadtrat	17
Vorlage 2: Die Initiative	17
Vorlage 2: Der Gegen-Vorschlag vom Stadtrat	20
Vorlage 2: Was ist der wichtigste Unterschied zwischen der Initiative und dem Gegen-Vorschlag?	21
Vorlage 2: So können Sie abstimmen.....	22
Wie und wo können Sie abstimmen?	25
Was ist im Kuvert?	25
Wann ist die Abstimmung?	25
Wo und wie können Sie abstimmen?	26
Wörterbuch	29

Informationen zu dieser Anleitung

Diese Anleitung ist ein Projekt von «**Stadt für alle**» der Stadt Uster.

«Stadt für alle» heisst: Die Stadt Uster möchte eine Stadt sein, wo alle Menschen die gleichen Möglichkeiten haben.

Zum Beispiel: Alle Einwohner und Einwohnerinnen sollen verstehen, wie sie abstimmen können.

Und um was es in der Abstimmung geht.

Rechtlich verbindlich ist die offizielle Abstimmungs-Anleitung der Stadt Uster.

Das heisst: Diese Anleitung ist ein Zusatz.

Was ist der Inhalt dieser Anleitung?

- Was ist eine Abstimmung?
- Um was geht es bei den Abstimmungen?
- Wie und wo können Sie abstimmen?

Möchten Sie diese Anleitung lieber auf dem Computer lesen?

Oder möchten Sie diese Anleitung lieber ausdrucken?

Dann geben Sie diesen Link auf Ihrem Computer ein:

www.uster.ch/leichtlesen

Wörterbuch

Einige Wörter im Text sind unterstrichen.

Zum Beispiel Gemeinderat oder kantonal.

Das bedeutet:

Diese Wörter werden in einem Wörterbuch erklärt.

Das Wörterbuch ist am Schluss des Textes.

Zusätzliche Informationen zu den Vorlagen

In der Schweiz gibt es für die Landschaft verschiedene Pläne.

Diese Pläne sind wie Bücher.

In diesen Büchern steht, was geplant ist:

- Wie soll die Landschaft aussehen?
Jetzt und in der Zukunft?
- Wo soll es Häuser haben?
- Wo soll es Strassen haben?
- Wo soll es Wiesen und Wälder haben?

Es gibt viele verschiedene Pläne.

Für diese Abstimmungen sind diese Pläne wichtig:

- Der kantonale Richt-Plan
- Der Master-Plan 2050
- Der regionale Richt-Plan
- Der kommunale Richt-Plan
- Die Bau- und Zonenordnung der Stadt Uster
- Das Projekt Stadtraum Uster 2050

Was ist eine Abstimmung?

Die Stimm-Berechtigten in der Schweiz können abstimmen.

Man sagt auch: Sie können ihre politischen Rechte wahrnehmen.

Das heisst: Sie können zu einem Thema ihre Meinung sagen.

Die Stimm-Berechtigten können zu einer Vorlage

Ja oder Nein ins Feld auf dem Stimm-Zettel schreiben.

Oder das Feld leerlassen.

Das bedeutet dann: Sie enthalten sich der Stimme.

In der Schweiz gibt es eid-genössische Abstimmungen.

Das bedeutet: Sie sind für die ganze Schweiz.

Oder es gibt kantonale Abstimmungen.

Das bedeutet: Sie sind für den ganzen Kanton.

Oder es gibt kommunale Abstimmungen.

Das bedeutet: Sie sind für die ganze Gemeinde.

Die Stadt Uster ist zum Beispiel eine Gemeinde.

Warum sollen Sie abstimmen?

Die Schweiz ist eine Demokratie.

Das heisst:

Alle Schweizer und Schweizerinnen können mitbestimmen.

Auch Sie!

Die wichtigste Möglichkeit zum Mitbestimmen ist Abstimmen!

Was ist Ihnen wichtig?

Welche Meinung haben Sie?

Wenn Sie abstimmen, sagen Sie Ihre Meinung.

Wer darf in Uster abstimmen?

Sie dürfen abstimmen, wenn Sie

- Schweizer oder Schweizerin sind.
- In Uster wohnen.
- 18 Jahre oder älter sind.
- handlungs-fähig sind.

Vorlage 1:

Volks-Initiative «Kulturland-Initiative für Nänikon: Landwirtschaft statt Betonklötze!» und Gegen-Vorschlag vom Stadtrat

Vorlage 1: Die Initiative

Um was geht es bei der Initiative?

Es geht um das **Gebiet Langmorgen/Bluetmatt in Nänikon**.

Das Gebiet heisst: Grossriet.

Dieses Gebiet ist zwischen Nänikon und Volketswil.

Das Gebiet ist jetzt eine Reserve-Zone.

Das bedeutet: Es ist noch nicht bestimmt,

was mit dem Gebiet später passiert.

Vielleicht wird darauf einmal gebaut.

Oder vielleicht auch nicht.

Die Initiative will: Das Gebiet soll neu eine Landwirtschafts-Zone werden.

Das bedeutet: In diesem Gebiet darf man nichts bauen.

Jetzt nicht und auch in Zukunft nicht.

Warum gibt es diese Initiative?

- Die Landwirtschaft soll im Gebiet Grossriet Platz haben.
Und Tiere und Pflanzen auch.
- Die Menschen sollen sich erholen können im Gebiet Grossriet.
Sie sollen dort spazieren und die Natur geniessen.
- Die Wasser-Versorgung muss geschützt werden.
Neben dem Gebiet Grossriet wird Grund-Wasser gesammelt.
Die Menschen brauchen dieses Grund-Wasser als Trink-Wasser.
- Die Stadt Uster soll im Zentrum wachsen.
Und in Gebieten, die alle Menschen gut mit dem öffentlichen Verkehr erreichen können.
Die Stadt Uster soll am Stadtrand wachsen.

Was muss für die Initiative verändert werden?

Die Stadt Uster muss die Bau- und Zonenordnung verändern.

Wer hat die Initiative gemacht?

Die Grüne Partei Uster hat die Initiative gemacht.

Was sagt der Stadtrat zur Initiative?

Der Stadtrat ist **gegen** die Initiative.

Das sind die Gründe:

- Die Initiative will, dass auf dem Gebiet Grossriet nicht gebaut wird.
Die Stadt Uster soll dazu einen wichtigen Plan verändern.
In diesem Plan steht, was mit der Landschaft passiert.
Der Stadtrat sagt dazu:
Es müssen noch andere Pläne verändert werden.
Sonst geht das nicht.
- Der Kanton Zürich hat das Gebiet Grossriet in die Reserve-Zone eingeteilt.
Die Stadt Uster kann das allein nicht verändern.
Der Stadtrat sagt dazu:
Die Initiative muss für den Kanton Zürich sein.
Und nicht nur für die Stadt Uster.
- Die Initiative kommt nicht zur richtigen Zeit.
Die Stadt Uster arbeitet an einem Projekt.
Das Projekt heisst: Stadtraum Uster 2035.
Der Stadtrat sagt dazu:
Die Initiative passt nicht zu diesem Projekt.
- Die Initiative will, dass auf dem Gebiet Grossriet **nie** gebaut werden darf.
Der Stadtrat sagt dazu:
Die Bevölkerung in Uster soll in vielen Jahren auf dem Gebiet Grossriet bauen dürfen.
Wenn sie das möchte.

Was sagt der Gemeinderat zur Initiative?

Die Mehrheit des Gemeinderats ist **gegen** die Initiative.
Aus den gleichen Gründen wie der Stadtrat.

Die Minderheit des Gemeinderats ist **für** die Initiative.
Das sind die Gründe:

- Im Gebiet Grossriet hat es Wiesen und Bäume.
Das ist wichtig für die Menschen in Nänikon.
Damit sie sich in der Natur erholen können.
Wenn im Gebiet Grossriet gebaut wird,
können sie das nicht mehr.
- Im Gebiet Grossriet hat es viele Tiere und Pflanzen.
Wenn im Gebiet Grossriet gebaut wird,
haben diese Tiere und Pflanzen keinen Platz zum Leben mehr.
- Neben dem Gebiet Grossriet hat es viel Wasser im Boden.
Dazu sagt man: Grund-Wasser.
Aus dem Grund-Wasser kommt das Trink-Wasser für die Menschen.
Wenn im Gebiet Grossriet gebaut wird,
kann es Probleme geben für das Grund-Wasser.

Was sind die Empfehlungen an die Stimm-Berechtigten?

Der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderats empfehlen Ihnen:
Sagen Sie **NEIN** zur Initiative.

Die Minderheit des Gemeinderats und das Initiativ-Komitee empfehlen Ihnen:
Sagen Sie **JA** zur Initiative.

Vorlage 1: Der Gegen-Vorschlag vom Stadtrat

Der Stadtrat ist gegen die Initiative.

Aber er möchte im Gebiet Grossriet auch etwas verändern.

Der Stadtrat hat einen anderen Vorschlag.

Dazu sagt man: Gegen-Vorschlag.

Die Stimm-Berechtigten können dann sagen,

ob sie die Initiative besser finden.

Oder den Gegen-Vorschlag.

Um was geht es beim Gegen-Vorschlag?

- Das Gebiet Grossriet bleibt in der Reserve-Zone.
- Das Gebiet wird auf dem Plan verschoben.
Und es wird etwas kleiner.
- Auf dem Gebiet Grossriet darf erst ab dem Jahr 2050 gebaut werden.

Was muss für den Gegen-Vorschlag verändert werden?

Die Stadt Uster muss 2 Pläne verändern:

- Den kommunalen Richt-Plan
- Die Bau- und Zonenordnung

Diese Pläne werden sowieso verändert.

Und zwar im Projekt Stadtraum Uster 2035.

Was sagt der Stadtrat zum Gegen-Vorschlag?

Der Stadtrat ist **für** den Gegen-Vorschlag.

Was sagt der Gemeinderat zum Gegen-Vorschlag?

Die **Mehrheit** des Gemeinderats ist **für** den Gegen-Vorschlag.

Das sind die Gründe:

- Auf dem Gebiet Grossriet soll gebaut werden können.
Falls das in vielen Jahren einmal nötig ist.
Das sollen die Menschen nicht jetzt entscheiden.
Das sollen die Menschen entscheiden,
die in 30 Jahren in Uster leben.
- Der Gegen-Vorschlag vom Stadtrat ist besser als die Initiative.

Die **Minderheit** des Gemeinderats ist **gegen** den Gegen-Vorschlag.

Das sind die Gründe:

- Im Gebiet Grossriet soll nie gebaut werden.

Was sind die Empfehlungen an die Stimm-Berechtigten?

Der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderats empfehlen Ihnen:

Sagen Sie **JA** zum Gegen-Vorschlag.

Die Minderheit des Gemeinderats und das Initiativ-Komitee empfehlen Ihnen:

Sagen Sie **NEIN** zum Gegen-Vorschlag.

Vorlage 1: Was ist der wichtigste Unterschied zwischen der Initiative und dem Gegen-Vorschlag?

Das will die Initiative:

Auf dem Gebiet Grossriet darf **nie** etwas gebaut werden.

Die Stadt Uster muss die Bau- und Zonenordnung verändern.

Das will der Gegen-Vorschlag:

Auf dem Gebiet Grossriet darf **erst ab 2050** gebaut werden.

Die Stadt Uster muss dafür das Projekt Stadtraum Uster 2035 anpassen.

Vorlage 1: So können Sie abstimmen

In Ihrem Stimm-Kuvert hat es diesen Abstimmungs-Zettel:

Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021		
Wollen Sie folgende Vorlage annehmen?		Antwort Ja oder Nein
1 A	Volksinitiative «Kulturland-Initiative für Nänikon: Landwirtschaft statt Betonklötze!»	☐
Die Frage A oder B können beide mit Ja oder Nein beantwortet werden; es ist auch gestattet, nur für oder gegen eine der Vorlagen zu stimmen oder überhaupt auf eine Stimmabgabe zu verzichten.		
Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021		
Wollen Sie folgende Vorlage annehmen?		Antwort Ja oder Nein
1 B	Gegenvorschlag des Stadtrates	☐
Die Frage A oder B können beide mit Ja oder Nein beantwortet werden; es ist auch gestattet, nur für oder gegen eine der Vorlagen zu stimmen oder überhaupt auf eine Stimmabgabe zu verzichten.		
Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021		
Stichfrage	Welche der beiden Vorlagen soll in Kraft treten, falls sowohl die Volksinitiative als auch der Gegenvorschlag des Stadtrats angenommen werden?	
1 C		Gewünschte Vorlage ankreuzen
	Vorlage A (Volksinitiative)	☐
	Vorlage B (Gegenvorschlag)	☐
Sie können die Frage C auch dann beantworten, wenn Sie bei den Fragen A und B mit Nein gestimmt oder auf eine Stimmabgabe verzichtet haben.		
www.uster.ch		

Auf dem Zettel hat es 3 Teile:

- 1A
- 1B
- 1C

Auf jedem Teil hat es eine Frage.

Sie müssen diese Frage beantworten.

Das sind die Erklärungen zu den Fragen:

1A: Bei diesem Teil geht es um die Initiative.

Das will die Initiative:

Auf dem Gebiet Grossriet darf **nie** etwas gebaut werden.

Sie müssen jetzt entscheiden:

Sind Sie **für** diese Initiative?

Dann schreiben Sie in das Feld: **JA**.

Sind Sie **gegen** diese Initiative?

Dann schreiben Sie in das Feld: **NEIN**.

1B: Bei diesem Teil geht es um den Gegen-Vorschlag vom Stadtrat.

Das will der Gegen-Vorschlag:

Auf dem Gebiet Grossriet darf erst **ab 2050** gebaut werden.

Sie müssen sich jetzt entscheiden:

Sind Sie **für** den Gegen-Vorschlag?

Dann schreiben Sie in das Feld: **JA**.

Sind Sie **gegen** den Gegen-Vorschlag?

Dann schreiben Sie in das Feld: **NEIN**.

1C: Bei diesem Teil geht es um die Stichfrage.

Was passiert, wenn die Initiative **und** der Gegen-Vorschlag angenommen werden?
Für diesen Fall müssen Sie sich noch einmal entscheiden.

Möchten Sie dann, dass die Initiative gilt?

Dann machen Sie ein Kreuz bei Vorlage A.

Oder möchten Sie, dass dann der Gegen-Vorschlag gilt?

Dann machen Sie ein Kreuz bei Vorlage B.

Vorlage 2:

Volks-Initiative «Initiative gegen den sinnlosen Bau der Neuen Greifenseestrasse in Nänikon!» und Gegen-Vorschlag vom Stadtrat

Vorlage 2: Die Initiative

Um was geht es bei der Initiative?

Es geht um die Neue Greifenseestrasse in Nänikon.

Diese Strasse gibt es noch nicht.

Aber der Kanton Zürich möchte sie bauen.

Die Neue Greifenseestrasse soll 640 Meter lang werden.

Sie soll die jetzige Greifenseestrasse mit der Zürichstrasse verbinden.

Sie soll die Zufahrt zum Näniker Grossriet werden.

Und sie soll das Industriegebiet von Volketswil entlasten.

Das bedeutet: Es soll dadurch weniger Verkehr im Industriegebiet von Volketswil haben.

Die Initiative will: Die neue Strasse darf nicht gebaut werden.

Die Stadt Uster muss sich dafür einsetzen.

Und zwar **mit allen diesen Mitteln:**

- **Politische Mittel:**

Die Stadt Uster muss mit dem Kanton diskutieren, dass diese Strasse nicht gebaut wird.

- **Demokratische Mittel:**

Die Stadt Uster muss eine Initiative machen.
Und vom Kanton verlangen, dass diese Strasse nicht gebaut wird.

- **Rechtliche Mittel:**

Die Stadt Uster muss eine Einsprache machen.
Damit diese Strasse nicht gebaut wird.

Warum gibt es diese Initiative?

- Die Stadt Uster braucht diese neue Strasse nicht.
- Mit der neuen Strasse gibt es mehr Verkehr.
- Die neue Strasse zerstört Land mit vielen Wiesen und Bäumen.

Wer hat die Initiative gemacht?

Die Grüne Partei Uster hat die Initiative gemacht.

Was sagt der Stadtrat zur Initiative?

Der Stadtrat möchte auch,
dass die Neue Greifenseestrasse **nicht** gebaut wird.
Aber der Stadtrat ist trotzdem **gegen** die Initiative.
Das sind die Gründe:

- Der Stadtrat setzt sich jetzt schon dafür ein,
dass die Strasse nicht gebaut wird.
- Die Initiative ist zu ungenau.
Das bedeutet: Der Stadtrat weiss nicht genau,
was er machen muss.
Das bedeutet: In der Initiative steht nicht,
was der Stadtrat machen muss.
- Die Stimm-Berechtigten erwarten zu viel von der Initiative.
Es kann sein, dass die Stadt Uster nichts machen kann.
Damit der Kanton die Strasse **nicht** baut.

Was sagt der Gemeinderat zur Initiative?

Der Gemeinderat möchte auch,
dass die Neue Greifenseestrasse vorläufig **nicht** gebaut wird.

Die **Mehrheit** des Gemeinderats ist **gegen** die Initiative.
Aus den gleichen Gründen wie der Stadtrat.

Die **Minderheit** des Gemeinderats ist **für** die Initiative.
Das sind die Gründe:

- Es braucht die Neue Greifenseestrasse nicht.
- Die Neue Greifenseestrasse zerstört Wiesen und Felder.
- Es gibt mehr Verkehr in Nänikon und Greifensee.
Aber auch in Niederuster und Riedikon.

Was sind die Empfehlungen an die Stimm-Berechtigten?

Der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderats empfehlen Ihnen:
Sagen Sie **NEIN** zur Initiative.

Die Minderheit des Gemeinderats und das Initiativ-Komitee empfehlen Ihnen:
Sagen Sie **JA** zur Initiative.

Vorlage 2: Der Gegen-Vorschlag vom Stadtrat

Der Stadtrat ist gegen die Initiative.

Aber er möchte die neue Strasse auch nicht.

Der Stadtrat hat einen anderen Vorschlag.

Dazu sagt man: Gegen-Vorschlag.

Die Stimm-Berechtigten können dann sagen,

ob sie die Initiative besser finden.

Oder den Gegen-Vorschlag.

Um was geht es beim Gegen-Vorschlag?

Der Stadtrat möchte die neue Strasse auch nicht.

Aber der Stadtrat möchte das anders machen als die Initiative:

Der Stadtrat will mit dem Kanton Zürich

und dem Zweck-Verband Zürich Oberland eine Lösung finden.

Damit die Strasse nicht gebaut wird.

Was muss für den Gegen-Vorschlag verändert werden?

Der regionale Richt-Plan muss verändert werden.

Die Neue Greifenseestrasse muss in diesem Plan gestrichen werden.

Was sagt der Stadtrat zum Gegen-Vorschlag?

Der Stadtrat ist **für** den Gegen-Vorschlag.

Was sagt der Gemeinderat zum Gegen-Vorschlag?

Die Mehrheit des Gemeinderats ist **für** den Gegen-Vorschlag.

Die Minderheit des Gemeinderats ist **gegen** den Gegen-Vorschlag.

Was sind die Empfehlungen an die Stimm-Berechtigten?

Der Stadtrat und die Mehrheit des Gemeinderats empfehlen Ihnen:

Sagen Sie **JA** zum Gegen-Vorschlag.

Die Minderheit des Gemeinderats und das Initiativ-Komitee empfehlen Ihnen:

Sagen Sie **NEIN** zum Gegen-Vorschlag.

Vorlage 2: Was ist der wichtigste Unterschied zwischen der Initiative und dem Gegen-Vorschlag?

Das will die Initiative:

Die Neue Greifenseestrasse soll nicht gebaut werden.

Die Stadt Uster muss alles tun,
damit die Strasse nicht gebaut wird.

Das will der Gegen-Vorschlag:

Die Neue Greifenseestrasse soll nicht gebaut werden.

Die Stadt Uster muss schauen,
dass die Strasse aus dem regionalen Richt-Plan gestrichen wird.

Vorlage 2: So können Sie abstimmen

In Ihrem Stimm-Kuvert hat es diesen Abstimmungs-Zettel:

Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021		 uster Wohnstadt am Wasser
Wollen Sie folgende Vorlage annehmen?		Antwort Ja oder Nein
2A	Volksinitiative «Initiative gegen den sinnlosen Bau der Neuen Greifenseestrasse in Nänikon!»	☐
Die Frage A oder B können beide mit Ja oder Nein beantwortet werden; es ist auch gestattet, nur für oder gegen eine der Vorlagen zu stimmen oder überhaupt auf eine Stimmabgabe zu verzichten.		
Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021		 uster Wohnstadt am Wasser
Wollen Sie folgende Vorlage annehmen?		Antwort Ja oder Nein
2B	Gegenvorschlag des Stadtrates	☐
Die Frage A oder B können beide mit Ja oder Nein beantwortet werden; es ist auch gestattet, nur für oder gegen eine der Vorlagen zu stimmen oder überhaupt auf eine Stimmabgabe zu verzichten.		
Stimmzettel für die Gemeindeabstimmung vom 7. März 2021		 uster Wohnstadt am Wasser
Stichfrage	Welche der beiden Vorlagen soll in Kraft treten, falls sowohl die Volksinitiative als auch der Gegenvorschlag des Stadtrats angenommen werden?	
2C		Gewünschte Vorlage ankreuzen
	Vorlage A (Volksinitiative)	☐
	Vorlage B (Gegenvorschlag)	☐
Sie können die Frage C auch dann beantworten, wenn Sie bei den Fragen A und B mit Nein gestimmt oder auf eine Stimmabgabe verzichtet haben.		
www.uster.ch		

Auf dem Zettel hat es 3 Teile:

- 2A
- 2B
- 2C

Auf jedem Teil hat es eine Frage.

Sie müssen diese Frage beantworten.

Das sind die Erklärungen dazu:

2A:

Bei diesem Teil geht es um die Initiative.

Das will die Initiative:

Die Stadt Uster muss **alles** tun, damit die Strasse nicht gebaut wird.

Sie müssen jetzt entscheiden:

Sind Sie **für** diese Initiative?

Dann schreiben Sie in das Feld: **JA**.

Sind Sie **gegen** diese Initiative?

Dann schreiben Sie in das Feld: **NEIN**.

2B:

Bei diesem Teil geht es um den Gegen-Vorschlag vom Stadtrat.

Das will der Gegen-Vorschlag:

Die Stadt Uster muss schauen,

dass die Strasse aus dem regionalen Richt-Plan gestrichen wird.

Sie müssen sich jetzt entscheiden:

Sind Sie **für** den Gegen-Vorschlag?

Dann schreiben Sie in das Feld: **JA**.

Sind Sie **gegen** den Gegen-Vorschlag?

Dann schreiben Sie in das Feld: **NEIN**.

2C: Bei diesem Teil geht es um die Stichfrage.

Was passiert, wenn die Initiative **und** der Gegen-Vorschlag angenommen werden?

Für diesen Fall müssen Sie sich noch einmal entscheiden.

Möchten Sie dann, dass die Initiative gilt?

Dann machen Sie ein Kreuz bei Vorlage A.

Oder möchten Sie, dass dann der Gegen-Vorschlag gilt?

Dann machen Sie ein Kreuz bei Vorlage B.

Wie und wo können Sie abstimmen?

Was ist im Kuvert?

Sie haben das Abstimmungs-Kuvert per Post bekommen.

Im Abstimmungs-Kuvert sind alle Sachen drin,
die Sie zum Abstimmen brauchen.

Öffnen Sie das Abstimmungs-Kuvert vorsichtig.

Sie brauchen es vielleicht noch am Schluss,
wenn Sie brieflich abstimmen möchten.

Was genau ist im Abstimmungs-Kuvert?

- Ein Abstimmungs-Heft für 2 Volks-Initiativen von Uster
- Ein Stimm-Zettel für die Initiative:
«Kulturland-Initiative für Nänikon: Landwirtschaft statt Betonklötze!»

Dieser Stimm-Zettel hat 3 Teile: 1A, 1B und 1C.

- Ein Stimm-Zettel für die Initiative:
«Initiative gegen den sinnlosen Bau der Neuen Greifenseestrasse in Nänikon!»

Dieser Stimm-Zettel hat 3 Teile: 2A, 2B und 2C.

- Ein Stimmrechts-Ausweis
- Ein Stimmzettel-Kuvert

Im Abstimmungs-Kuvert hat es noch mehr Abstimmungs-Unterlagen.

Diese sind für kantonale und eid-genössische Abstimmungen.

Diese Abstimmungen sind hier **nicht** erklärt.

Wann ist die Abstimmung?

Die Abstimmungen sind am 7. März 2021.

Sie können aber auch vor diesem Datum brieflich abstimmen.

Wo und wie können Sie abstimmen?

Sie können auf 2 verschiedene Arten abstimmen:
brieflich oder an der Urne.

Die briefliche Abstimmung

Sie stimmen mit einem Brief ab:

1. Unterschreiben Sie den Stimmrechts-Ausweis.
2. Legen Sie alle ausgefüllten Stimm-Zettel
in das kleinere Stimmzettel-Kuvert.
Wichtig: Der Stimmrechts-Ausweis darf nicht
ins kleinere Stimmzettel-Kuvert!
3. Kleben Sie das kleinere Stimmzettel-Kuvert zu.
4. Legen Sie das kleinere Stimmzettel-Kuvert und
den Stimmrechts-Ausweis zusammen
ins grosse Abstimmungs-Kuvert.
5. Drehen Sie das grosse Abstimmungs-Kuvert um.
Kontrollieren Sie, dass man die Adresse der Gemeinde im Fenster sieht.
6. Kleben Sie das grosse Abstimmungs-Kuvert zu.
Sie müssen keine Marke aufkleben.
7. Werfen Sie das grosse Abstimmungs-Kuvert in einen Briefkasten der Post.
Wichtig: Sie müssen den Brief bis am 2. März 2021 abschicken!

Die Abstimmung an der Urne

Sie stimmen persönlich im Stadthaus Uster ab.
Oder in einem Stimm-Lokal.

Ein Stimm-Lokal ist ein Ort,
wo Sie auch noch abstimmen können.
Das sind die Stimm-Lokale von Uster:

- Schulhaus Krämeracker
- Kindergarten Talacker
- Kindergarten Gschwader
- Schulhaus Weidli
- Altes Schulhaus Oberuster
- Schulhaus Niederuster
- Türmli-Schulhaus Nänikon
- Schulhaus Freudwil
- Schulhaus Nossikon
- Schulhaus Sulzbach
- Gujerhaus Wermatswil
- Feuerwehrhüsli Riedikon

Können Sie nicht selbst ins Stadthaus oder in ein Stimm-Lokal gehen?

Dann darf eine andere Person Ihre Abstimmungs-Zettel bringen.
Diese Person muss auch in Uster wohnen.
Und diese Person muss auch stimm-berechtigt sein.

Das sind die Öffnungszeiten vom Stadthaus Uster:

- Samstag, 6. März 2021: 9 Uhr bis 12 Uhr
- Sonntag, 7. März 2021: 9 Uhr bis 10.30 Uhr

Das sind die Öffnungszeiten von den Stimm-Lokalen:

- Sonntag, 7. März 2021: 9 Uhr bis 10.30 Uhr

So funktioniert:

1. Unterschreiben Sie den Stimmrechts-Ausweis.
Die beiden Kuverts brauchen Sie nicht mehr.
2. Gehen Sie mit den Abstimmungs-Zetteln und dem Stimmrechts-Ausweis ins Stadthaus.
Oder in ein Stimm-Lokal.
3. Geben Sie den Stimmrechts-Ausweis einer Person im Stadthaus ab.
Oder jemandem im Stimm-Lokal.
4. Lassen Sie Ihre Abstimmungs-Zettel abstempeln.
Werfen Sie die Abstimmungs-Zettel in die Urne.

Wörterbuch

eid-genössisch

Eid-genössisch ist ein anderes Wort für: schweizerisch.

Eid-genössische Abstimmungen sind Abstimmungen für die ganze Schweiz.

Einsprache

Wenn jemand mit etwas **nicht** einverstanden ist,

kann er eine Einsprache machen.

Und damit verlangen,

dass die Sache noch einmal geprüft wird.

Gegen-Vorschlag

Wenn jemand einen Vorschlag nicht gut findet,

kann er einen anderen Vorschlag machen.

Dazu sagt man: Gegen-Vorschlag.

Gemeinderat

Der Gemeinderat macht die Gesetze für eine Stadt.

Der Gemeinderat Uster hat 36 Männer und Frauen.

Man sagt diesen auch: Gemeinderäte und Gemeinderätinnen.

Die Stimm-Berechtigten von Uster

wählen die Gemeinderäte und Gemeinderätinnen.

Nach 4 Jahren gibt es neue Wahlen.

handlungs-fähig

Sie sind handlungs-fähig,

wenn Sie selbst handeln können.

Sie sind auch handlungs-fähig,

wenn Sie eine der folgenden Beistandschaften haben:

- Begleit-Beistandschaft
- Vertretungs-Beistandschaft
- Mitwirkungs-Beistandschaft

Sie dürfen nicht abstimmen,

wenn Sie eine umfassende Beistandschaft haben.

Initiative

Das Wort spricht man so aus: Ini-zia-tive.

Schweizer und Schweizerinnen können eine Initiative machen.

Wenn sie etwas verändern möchten.

Und wenn sie möchten, dass es dazu eine Abstimmung gibt.

Dann können die Stimm-Berechtigten dazu ihre Meinung sagen.

Sind sie dafür? Oder sind sie dagegen?

Zum Beispiel:

- Sie möchten mehr Velowege.
- Sie möchten den Wald schützen.
- Sie möchten, dass eine geplante Strasse **nicht** gebaut wird.

Es gibt ein Initiativ-Komitee.

Ein Initiativ-Komitee ist eine Gruppe von Menschen, die eine Initiative gemacht haben.

Sie schreiben auf, was sie verändern möchten.

Dann müssen andere Menschen die Initiative unterschreiben.

Wenn genug Menschen unterschreiben,

kann das Initiativ-Komitee die Initiative dem Stadtrat geben.

Initiativ-Komitee

Ein Initiativ-Komitee ist eine Gruppe von Menschen, die eine Initiative gemacht haben.

Kanton

Kantone sind einzelne Gebiete in der Schweiz.

In der Schweiz gibt es 26 Kantone.

Uster gehört zum Kanton Zürich.

kantonal

Kantonale Abstimmungen sind Abstimmungen für den ganzen Kanton Zürich.

Kantonaler Richt-Plan

Der kantonale Richt-Plan ist vom Kanton Zürich.

Da geht es um das Land im ganzen Kanton.

- Wie soll der Kanton in 25 Jahren aussehen?
- Wo soll es Häuser haben?
- Wo soll es Wiesen und Wälder haben?
- Wo soll es Strassen haben?

Das Land im Kanton Zürich ist in verschiedene Gebiete aufgeteilt.

In einigen Gebieten darf man bauen.

In anderen Gebieten darf man nicht bauen.

Das steht im kantonalen Richt-Plan zum Gebiet Grossriet:

Auf der Hälfte von diesem Gebiet darf gebaut werden.

Nicht jetzt.

Aber in einigen Jahren.

Auf der anderen Hälfte von diesem Gebiet darf **nie** gebaut werden.

kommunal

Kommunale Abstimmungen sind Abstimmungen
für eine Gemeinde.

Also zum Beispiel für Uster.

Kommunaler Richt-Plan

Der kommunale Richt-Plan ist von der Stadt Uster.

Es geht um das Land in der Stadt Uster.

Das steht im kommunalen Richt-Plan zum Gebiet Grossriet:

Auf dem Gebiet Grossriet darf irgendwann gebaut werden.

Landwirtschafts-Zone

In einer Landwirtschafts-Zone darf man nichts bauen.

Jetzt nicht und auch in Zukunft nicht.

Master-Plan 2050

Der Master-Plan 2050 ist für das Gebiet von Uster bis Volketswil.

Im Master-Plan 2050 steht,

wie dieses Gebiet im Jahr 2050 sein soll.

Wo darf gebaut werden?

Wo darf **nicht** gebaut werden?

Dieses Gebiet ist wichtig für den Kanton Zürich.

Im Kanton Zürich gibt es immer mehr Menschen.

Diese Menschen müssen in einem Haus wohnen.

Und eine Arbeit haben.

Das ist möglich auf dem Gebiet von Uster bis Volketswil.

Da hat es viel Platz.

Das steht im Master-Plan zum Gebiet Grossriet:

Es ist möglich, dass auf dem Gebiet Grossriet gebaut werden darf.

Aber das ist noch nicht fertig entschieden.

Das steht im Master-Plan zur Neuen Greifenseestrasse:

Die Neue Greifenseestrasse soll gebaut werden.

Mehrheit

Die Mehrheit ist mehr als die Hälfte von allen Personen.

Minderheit

Die Minderheit ist weniger als die Hälfte von allen Personen.

Regionaler Richt-Plan

Der regionale Richt-Plan ist vom Zürcher Oberland.

Es geht um das Land im Zürcher Oberland.

Der regionale Richt-Plan ist genauer als der kantonale Richt-Plan.

Das steht im regionalen Richt-Plan zum Gebiet Grossriet:

Es steht das Gleiche wie im kantonalen Richt-Plan:

Auf der Hälfte von diesem Gebiet darf gebaut werden.

Nicht jetzt.

Aber in einigen Jahren.

Auf der anderen Hälfte von diesem Gebiet darf **nie** gebaut werden.

Revision der Bau- und Zonenordnung

Die Bau- und Zonenordnung ist nur für die Stadt Uster.

Da steht ganz genau, wo gebaut werden darf.

Und wo nicht.

Diese Bau- und Zonenordnung wird überarbeitet.

Es müssen Sachen daran verändert werden.

Revision des kommunalen Richt-Plans

Der kommunale Richt-Plan wird überarbeitet.

Es müssen Sachen daran verändert werden.

Stadtrat

Der Stadtrat ist die Regierung einer Stadt.

Der Stadtrat hat verschiedene Aufgaben.

Zum Beispiel:

- Initiativen vorbereiten für den Gemeinderat und die Stimm-Berechtigten von Uster.
- Die Finanzen der Stadt Uster überwachen.
- Für Ordnung und Sicherheit in Uster sorgen.

Der Stadtrat Uster hat 7 Männer und Frauen.

Man sagt diesen auch: Stadträte und Stadträtinnen.

Die Stimm-Berechtigten von Uster

wählen die Stadträte und Stadträtinnen.

Nach 4 Jahren gibt es neue Wahlen.

Stadt-Raum Uster 2035

Die Stadt Uster wird immer grösser.
Immer mehr Menschen wohnen in Uster.
Diese Menschen brauchen Platz.

Die Stadt Uster möchte gut planen.
Wo können diese Menschen wohnen?
Und wo können sich diese Menschen erholen?

Darum macht die Stadt Uster einen Plan.
Damit Uster grösser werden kann.
Und damit die Menschen Platz haben.
Und damit auch die Natur Platz hat.

Dieser Plan heisst: Projekt Stadt-Raum Uster 2035.
Viele Menschen arbeiten an diesem Projekt.
Das Projekt soll im Jahr 2026 fertig sein.

Die Stadt Uster will wissen:
Wie sieht die Stadt Uster im Jahr 2035 aus?
Wo gibt es neue Häuser und Strassen?
Wo müssen Wiesen und Bäume sein?

Das Projekt ist in 3 Teile aufgeteilt:

1. STEK
2. Revision des kommunalen Richt-Plans
3. Revision der Bau- und Zonenordnung

STEK

STEK ist eine Abkürzung für:
Stadt-Entwicklungs-Konzept.

Da steht drin:

- Wie soll sich die Stadt Uster entwickeln?
- Wo hat es Platz für mehr Häuser?
- Wo müssen Wiesen und Bäume bleiben?

Das STEK sagt auch etwas zum Gebiet Grossriet:
Auf dem Gebiet Grossriet soll jetzt nicht gebaut werden.
Aber vielleicht in einigen Jahren.

Stimm-Berechtigte

Stimm-Berechtigte von Uster sind Personen, die:

- Schweizer oder Schweizerin sind.
- In Uster wohnen.
- 18 Jahre oder älter sind.
- handlungs-fähig sind.

Stimmrechts-Ausweis

Der Stimmrechts-Ausweis ist ein Beweis,
dass jemand abstimmen darf.

Auf dem Stimmrechts-Ausweis steht Ihr Name.

Der Stimmrechts-Ausweis ist nur für Sie gültig.

Urne

Eine Urne ist ein Gefäss oder eine Kiste
mit einem Schlitz oben.

In diesen Schlitz werfen die Stimm-Berechtigten
die Abstimmungs-Zettel.

Vorlage

Eine Vorlage ist ein Thema bei einer Abstimmung.

Die Bevölkerung stimmt über verschiedene Themen ab.

Oder eben über verschiedene Vorlagen.

Bei dieser Abstimmung gibt es 2 Vorlagen zu 2 verschiedenen Themen:

- Die Vorlage zum Thema Gebiet Grossriet in Nänikon
- Die Vorlage zum Thema Neue Greifenseestrasse

Zweck-Verband Zürich Oberland

Der Zweck-Verband Zürich Oberland ist wie ein Verein.

Er setzt sich für die Region Zürcher Oberland ein.

Damit der Kanton Zürich und die Schweiz auf das Zürcher Oberland Rücksicht nehmen.